

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 41

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Bürokratius Helveticus

Fräulein X., Kindergärtnerin, in Y., hat vom Steueramt der Stadt Zürich erhalten:

Staats- und Gemeindesteuerzettel pro 1945

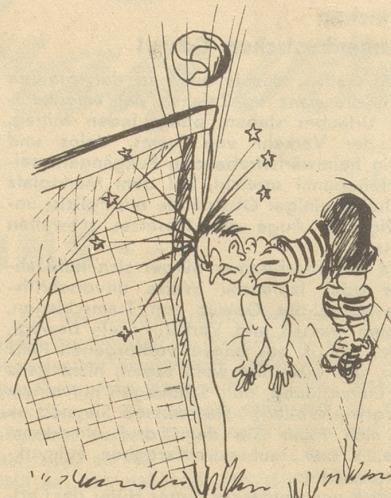
Einkommen	0.00
Vermögen	0.00
Einkommenssteuer	Fr. --
Ergänzungsteuer vom Vermögen	Fr. --
Personalsteuer	Fr. 2.50
Totalsteuer	Fr. 2.50
./. Verrechnungsbetrag	Fr. 2.45
Restbetrag	Fr. -.05

Die Steuerpflichtige hat diesen Fünfer auf das Postscheck-Konto der Stadt kasse Zürich einbezahlt, erhielt jedoch den Befrag nach etwa 2 Tagen wieder zurück mit der Bemerkung, daß solch kleine Summen mit einem weißen Formular einzuzahlen seien, was mit Fr. —.20 Porto verbunden ist.

Fräulein X. hat dann die ganze Jahressteuer ohne Abzug von Skonto mit einer Tausendernote am Schalter der Stadt kasse Zürich einbezahlt. M. J.

Gut schlafen ...

HOTEL STERN CHUR
in einem gemütlichen, komfortablen Gastzimmer, mit fl. Warm- und Kaltwasser (Fr. 3.80 bis 4.80). Ein Telefonanruf (Chur 23556) sichert Ihnen das Gewünschte.
Famille Taverna



Die Fußball-Saison hat begonnen — am Sonntag geht's zum Fußballspiel, die Männerwelt hat in Kolonnen am Nachmittag das gleiche Ziel!

Jetzt erst ist es so großen Massen am Sonntag wieder richtig wohl, der Laie kann es nicht erfassen, was das bedeutet: Schuß und Gool!

Da hilft kein Flehen und kein Bitten, den Vater juckt es schon im Bein, am Sonntag wird zum Match geschritten und die Familie bleibt allein!

(Vers: «Lulu»; Zeichnung: «Vino».)

Waagrecht: 1 ??; 2 ??; 3 die Nerven sind leider nicht von ...; 4 französischer Artikel; 5 ???; 6 Initialen eines Sorgenbrechers; 7 nicht das Wichtigste am ersten August; 8 ???????; 9 solche Stimmen gibt es viele in der Sauerzeit; 10 gleiche Vokale; 11 ???; 12 italienischer Artikel; 13 italienische Münzeinheit; 14 Rufname für Theresia; 15 was der Pfarrer nicht vergibt; 16 Mehrzahl von 14 senkrecht; 17 woher herzlich begrüßet wird.

Senkrecht: 1 was manchen Amtsstuben fehlt; 2 die Hauptperson; 3 bi üs seitme Unggle; 4 wo der Franzose spaziert; 5 im nöchste Jahr gits kilowis; 6 Gerät für den menschlichen Lastesel; 7 bekannt ist der traurige; 8 Riesen; 9 untersteht dem Naturschutz; 10 man kümmert sich keinen; 11 wurden viele eingemacht; 12 das Vorbild für den jun.; 13 der Vater im Schweinstall; 14 wird im Zivilregister eingefragt; 15 zwei gleiche Konsonanten; 16 nach ihr kann man etwas erzählen; 17 weiblicher Vorname.

Der Schuldige wird gefunden

Eine Mutter erkundigte sich in der Schule über die Fortschritte ihres Buben. Leider mußte ihr eröffnet werden, daß der Knabe in den Hauptfächern versage und darum die Klasse wiederholen müsse. Da entgegnete die Mutter: «Ich kann das nicht begreifen. Ich hatte doch in der Schule immer gute Zeugnisse, und mein Mann ist sogar zweimal der Erste in seiner Klasse gewesen. Ich weiß gar nicht, von wem mein Bub seine Dummheit haben sollte.» Die gute Frau hielt im Reden inne, besann sich, und auf einmal kam die Erleuchtung: «Jetzt weiß ich, wer schuld ist. Meinem Bub sein Gott ist während der Schulzeit zweimal sitzen geblieben.»

W. G.

Der Traum vom Ausgleich

Bruder, nimm mein Portemonnaie, Weil ich dich gern glücklich seh! Keine Rührung! Ist's denn schlimm? Nur beherzt! Greif zu und nimm! Nimm das schwer erkämpfte Gut! Mir bleibt ja der frische Mut, Und wenn ich's noch leisten kann, Fange ich von vorne an.

Wenn dann du, mein Bruder, bist Einst wie ich «Kapitalist», Gibst auch du mir gern und fromm, Wenn ich bittend zu dir komm! Ohne Groll und Wehgeschrei Stehst gewiß auch du mir bei Und fängst als ein braver Mann Wiederum von vorne an!

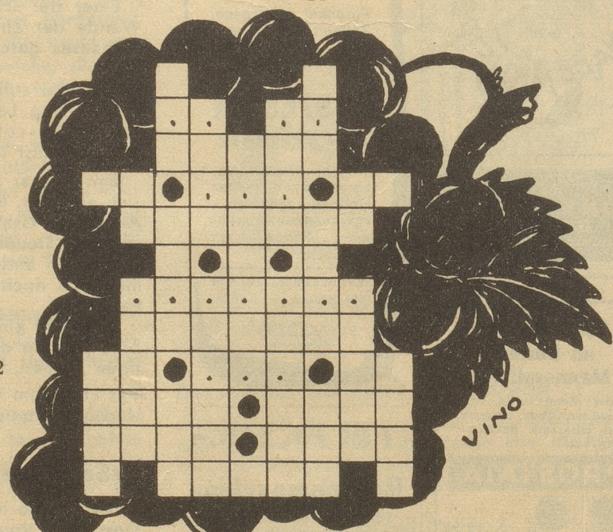
Weil mir dieses, Freund, bewußt, Geb ich alles dir mit Lust, Denn das Geld, ein Ding der Zeit, «Gilt» doch nicht in Ewigkeit. Häufig wechselt es die Hand, Manchem trübt es den Verstand. Wer's verliert, und wer es hat — Keiner wird recht froh und saft. Koks



Pfau ist stolz!
Ich bin stolz auf meine **Küche!**
Hotel-Rest. PFAUEN
Zürich 7 Heimplatz, Zeltweg 1
Neue Leitung:
Fam. Truffer-Brochet, Tel. 322191

1 2 4 7 9 10 12 15 17
3 5 8 11 13 16
6 14

Rätsel Nr. 41



Uf was händ mir
mit Ungeduld gwartet!

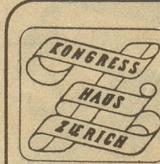


Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurzpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straussapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689



Kongresshaus Zürich

Kongreß-Restaurant

Unsere kombinierten Menus und Spezialplatten. Spitzenweine offen und in Faschen. Telefon 27 56 30